

Sozialstaat²

Der Wert des österreichischen Sozialstaates als kollektives Sicherungssystem für die Gemeinschaft ist nicht überholt. Im Gegenteil: der Sozialstaat ist nach wie vor ein Zukunftsprojekt! Doch welchen konkreten Herausforderungen muss sich Österreich diesbezüglich stellen? Diese und andere wesentliche Fragen, werden in diesem Praxisbericht diskutiert, analysiert und offengelegt.

Der Aufbau der sozialen Sicherungssysteme in Österreich besteht aus drei Säulen: dem **Sozialversicherungs-**, **Sozialfürsorge-**, und **Sozialhilfesystem**. Die Beschreibung und die Funktion dieser Systeme, sowie das Solidaritätsprinzip des Sozialstaates bilden die Einleitung dieses Praxisberichtes.

Es werden politische Lösungsansätze und Ideen, insbesondere von zugrunde gelegten Fallbeispielen aus dem Burgenland, skizziert. Die Antwort des Burgenlands auf die große Zukunftsfrage im Bereich Altern und Pflege ist der Entwurf des burgenländischen Pflegekonzeptes, welches bereits österreichweit auf Nachahmung stößt.

Die teilweise unseriöse Berichterstattung über den Aufbau und die Funktion des Sozialstaates führt oft zu Mythen, die eine gesellschaftliche Schieflage zum Ausdruck bringen. Dies stellen wir anhand von Fällen dar. Ein konkretes Beispiel ist eine alleinerziehende Mutter, welche sich trotz gutem Gehalt unerwartet und unverschuldet in der Mindestsicherung wiederfindet.

Diese gesellschaftliche Schieflage hat negative Auswirkungen auf das individuelle Sicherheitsempfinden, welches dadurch gestört wird. Existenzängste, auch die Ängste um die Familie häufen sich. Es stellen sich sowohl körperliche als auch seelische Krankheiten ein. Somit wirkt sich die Verschlechterung der kollektiven Absicherung auf die Gesundheit des Menschen aus. Die Kosten für den Staat steigen.

Diese anhand der Fallbeispiele dargestellte Lebenssituationen manifestieren sich in einer spürbaren Unzufriedenheit der Bevölkerung. Ängste vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und der sozialen Absicherung werden durch neoliberale Steuerreformen, Sozialstaatskürzungen und Umverteilung von unten nach oben hervorgerufen.

Anhand dieser burgenländischen Praxisberichte lässt sich eine Conclusio ableiten, die großen Spielraum für politische Forderungen, sowie zukunftsorientierte Lösungen im Sozialstaat bietet.